



Ansichten & Absichten ab 23. April täglich auf Sendung

Programm des Geraer Bürgerfernsehens vom 19. bis 26. März

- 16:00 Uhr Programmvorschau und PiXEL-Trailer**
- 16:01 Uhr Westerland - ein Musikvideo**
Das bekannte Lied "Westerland" wurde mit neuen Bildern unterlegt und so entstand eine Musikclip.
Sendeverantwortlicher: Frank Karbstein
- 16:05 Uhr Lieder - ein Musikvideo**
Verschiedene Musikstücke werden mit Bildern unterlegt und zu einem Musikclip verbunden
Sendeverantwortlicher: Frank Karbstein
- 16:09 Uhr Programmvorschau**
- 16:10 Uhr Ein Tag in Gera**
Ein ungewöhnliches Experiment mit dem Handy
Sendeverantwortlicher: Frank Karbstein
- 16:15 Uhr Einsam & allein**
Eine filmische Betrachtung
Sendeverantwortlicher: Mirko Pohl
- 16:23 Uhr Programmvorschau und O.K.-Trailer**
- 16:26 Uhr 90 Jahre und noch keinen Ton leiser**
Rudi Berger, 90 Jahre und wortgewaltig, stellte im Januar 2014 in Greiz sein neues Buch vor (1)
Sendeverantwortlicher: Thomas Elstner
- 17:04 Uhr Der Kulturbund Gera e.V. stellt sich vor**
Wirken und Ziele des Vereins
Sendeverantwortlicher: Jürgen Rogeler
- 17:33 Uhr Roland Ilse im Gespräch**
mit Ralf Bornkessel zur bevorstehenden Wahl des Geraer Stadtrates
Sendeverantwortlicher: Roland Ilse
- 17:49 Uhr Programmvorschau**
- 17:50 Uhr FFC Gera gegen FC Erzgebirge Aue**
Spielbericht vom Vorbereitungsspiel
Sendeverantwortlicher: Thomas Elstner
- 18:00 Uhr Neues für Gera und Umgebung**
Informationen, Tipps und das Wetter
Sendeverantwortliche: Janine Merkel
- 18:14 Uhr Der Ton macht die Musik**
Kleine Dokumentation über eine Firma für Ton-, Licht- und Veranstaltungstechnik bei ihrer Arbeit
Sendeverantwortlicher: Reinhard Kirchner
- 18:23 Uhr Programmvorschau**
- 18:23 Uhr Heinz unterwegs...**
zur Übergabe des neuen Bootes an den Junioren-Europameister im Kanuslalom David Franke
Sendeverantwortlicher: Heinz Roeske
- 18:30 Uhr Prominente im Gespräch**
Menschenhandel - Sklaverei im 21. Jahrhundert
Sendeverantwortliche: Roswitha Kostial
- 19:55 Uhr Programmvorschau**
- 19:56 Uhr Fête de la musique in Gera**
Talkrunde
Sendeverantwortlicher: Dr. Lothar Hoffmann
- 20:59 Uhr pop10.de**
Musikmagazin
Sendeverantwortlicher: Maurice Gajda

(Änderungen vorbehalten!)

Seit 14 Tagen produziert ihr die Studiogesprächsreihe **Ansichten & Absichten**. Wie groß ist die Resonanz bei den Kandidaten?

Bea: Das Projekt ist sehr gut angelaufen. Die Kandidaten beteiligen sich rege an den Gesprächen und an den Interviewterminen. Und wir freuen uns natürlich, dass wir den Zuschauern viele Kandidaten vorstellen können.

Adina: Wir haben wirklich sehr viele Telefonanrufe erhalten und das freut uns vor allem deswegen besonders, weil es zeigt, dass dieses Format Anklang findet. Es kann für die Zuschauer sehr hilfreich sein, die Kandidaten, intensiver kennen zu lernen, als das sonst im Wahlkampf vielleicht möglich ist.

Unter den Kandidaten sind "alte Hasen" und Kandidaten, die sich zum ersten Mal zur Wahl stellen. Wie präsentieren sie sich? Welche Unterschiede könnt ihr ausmachen? Gibt es überhaupt welche?

Adina: Rhetorisch gibt es manchmal Unterschiede. Man merkt bei den erfahrenen Kandidaten, dass sie es gewöhnt sind oder die Übung haben, sich vor der Kamera zu präsentieren. Aber ich denke, dass das manchmal gar nicht so der ausschlaggebende Faktor ist, weil das Ziel der Sendung auch darin besteht, den Politiker menschlich kennen zu lernen. Und da spielt es oft keine Rolle, wie kameraerfahren jemand ist, sondern dass tatsächlich die eigene Meinung oder der Charakter des Menschen zum Vorschein kommt. Das zählt und macht auch sympathisch.

Bea: Es ist auch erfrischend, mal jemanden vor der Kamera zu haben, der noch nicht so erfahren ist! Es waren auch viele Jungpolitiker bei uns im Studio, und deren Sprache ist natürlich der Jugend näher als die Sprache der erfahrenen Politiker, was sie meist natürlicher und volksnah erscheinen lässt. Das muss man einfach sagen, insgesamt haben es alle gut gemacht. Es kommt nicht so sehr auf die Sprache an, sondern auf die Inhalte, und da haben sie sich alle sehr gut präsentiert.

Wann können die Fernseh-Zuschauer die Politikerporträts sehen?

Bea: Die Sendereihe wird ab dem 23. April ausgestrahlt und parallel dazu produzieren wir



Adina Frank

Beatrice Frank

weiter bis zum 28. April 2014.

Adina: Es gibt also nur noch einen Produktionstermin nach Beginn der Ausstrahlung.

Wie könnt ihr es da schaffen, allen Kandidaten eine Plattform zu bieten?

Adina: Es ist natürlich ein straffer Zeitplan notwendig, um die Sendungen bis zum Ausstrahlungsbeginn vollständig zu produzieren. Aufgrund der hohen Nachfrage haben wir abgeklärt, dass wir eventuell einen zusätzlichen Produktionstermin immer am Dienstagvormittag einplanen.

Bea: Zwar sind viele Kandidaten auf den jeweiligen Parteilisten aufgestellt, aber es liegt auch im Ermessen des Politikers, sich bei uns zu melden. Es ist ein Angebot, das die Politiker freiwillig nutzen können.

Adina: Da es ein Angebot ist, das die Politiker nutzen können oder auch nicht, können wir nur die Porträts derer senden, die sich letztlich bei uns anmelden.

Warum ist nach dem 28. April Schluss? Welche Pläne haben Sie nach dem Projekt Ansichten & Absichten?

Bea: Unser Projekt endet am 28. April und das hat einen bestimmten Grund. Normalerweise ist die Wahl ja erst am 25. Mai und man könnte das Format noch weiter produzieren, aber wir sind dann nicht mehr in Gera. Wir beginnen eine Hospitanz beim Hessischen Rundfunk.

Adina: Das ist im Grunde ein mehrmonatiges journalistisches Praktikum, in dem man in die Sendungsabläufe innerhalb ei-

ner Redaktion der Rundfunkanstalt eingearbeitet wird.

Ich möchte noch einmal auf den Sendetermin zurückkommen. Im Moment produziert ihr. Wann werden die Zuschauer die Porträts sehen können?

Bea: Wir können noch keine genaue Sendereihenfolge festlegen. Es wird aber wohl eine regelmäßige Sendezeit etwa zwischen 18 Uhr und 20 Uhr geben. Damit es fair bleibt, soll jeder Politiker die gleiche Sendezeit erhalten. Der wöchentliche Senderhythmus des Offenen Kanals wird dabei unterbrochen und wir räumen den Sendungen so viel Platz ein, wie sie benötigen, damit alle Interviews tatsächlich ausgestrahlt werden können.

Adina: Normalerweise werden die Beiträge wochenweise in einer Schleife gesendet. Für **Ansichten & Absichten** wird das geändert. Das Programm wird sich dann alle zwei oder drei Tage verändern.

Bea: Der genaue Rhythmus hängt von der Anzahl der geführten Interviews ab.

Adina: Im Lokalfernsehen ist das die Primetime. Das ist die Sendezeit, wo gewöhnlicherweise die meisten Zuschauer das lokale Programm einschalten. Die Sendungen werden natürlich aber auch in der Mediathek des Offenen Kanals zu finden sein, so dass man jeder Zeit die Möglichkeit hat, sämtliche Interviews noch einmal anzuschauen.

Welche Erfahrungen nehmen Sie für sich persönlich

aus der Produktion Ansichten & Absichten mit?

Adina: **Ansichten & Absichten** hat mir sehr geholfen, einen näheren Blick in die politischen Abläufe zu gewinnen und dass man einerseits bürokratischen Anforderungen gerecht werden muss, aber andererseits auch wirklich die menschliche Seite dieser ganzen Interaktion erfahren kann. Vor allem, dass auch gerade Politiker darauf angewiesen sind, sich in der Öffentlichkeit sehr gut präsentieren zu können. Und mit diesem Format sind wir in der Lage, die persönlichen Geschichten der Politiker kennenzulernen und auch zu schauen, was steckt hinter vermeintlichen Phrasen? Was sind das für Menschen, die unsere Stadtpolitik lenken und die Zukunft unserer Stadt bestimmen?

Bea: Was ich besonders interessant fand, war den Unterschied zur Landespolitik kennenzulernen. Mir war vorher nicht so bewusst, dass es da tatsächlich so große Unterschiede gibt, aber man merkt, dass es eine sehr viel persönlichere und menschenbezogenere Politik hier vor Ort in der Stadt ist. Durch das Format hat man wirklich die Möglichkeit, am Wahltag auch eine informierte Wahlentscheidung zu treffen, die eben nicht nur auf Informationen beruht, die man aus Programmheften der jeweiligen Partei herauslesen konnte. **Vielen Dank für das Gespräch, noch viele gute Produktionen und ab 28. April eine erfolgreiche Hospitanz.**

Überraschungs-Ei bekommt Hauptrolle

Im Workshop zum Videojournalisten werden



Die verschwundene Stadt

Ein Blick in
Geras Vergangenheit

Historisches Kino im Offenen Kanal. Mehr als 600 Mal wurde der Beitrag "Die verschwundene Stadt" der OK-Jugendredaktion in der Mediathek des Geraer Bürgersenders aufgerufen.

Ein richtiges Nostalgie-Gefühl kommt auf, wenn man sich den Fernsehbeitrag anschaut. Die Schülerinnen Julia Bajorat und Franziska Behrendt nehmen die Zuschauer mit auf eine Reise durch Geras Vergangenheit. Im Film führen Julia und Franziska gemeinsam mit Kurator Jürgen Krause durch die gleichnamige Ausstellung. Dabei vergleichen sie heutige Stadtansichten mit

den Ansichten auf die Stadt Gera im 20. Jahrhundert. Ihr Rundgang beginnt in der Schloßstraße, mündet in die Bachgasse bis zum Stadtmuseum, führt weiter über die Breitscheidstraße und endet schließlich am Puschkinplatz.

Viel Wissenswertes erfährt der Zuschauer zudem, wenn Jürgen Krause über Gebäude und Traditionen erzählt. Der Film zeigt exemplarisch, wie sehr sich der Stadtkern Geras in wenigen Jahrzehnten verändert hat.

Unterstützt wurde das junge Filmteam von Gunnar Pjetzko und Karl-Heinz Bornschein.

Was ist denn ein VJ? Mit großen Augen schauten am vergangenen Wochenende die Kursteilnehmer des Workshops "Der Videojournalist" den Dozenten, Dr. Guido Vogt, an. Dabei erfuhren sie, dass das der Mann ist, der einfach alles kann. Er macht die besten Aufnahmen, schreibt Texte, versteht was vom Ton und schneidet schließlich auch noch selbst. Der Videojournalist vereint alle Aufgaben, die sonst von Kameramännern, Tontechnikern, Journalisten und Cuttern ausgeführt werden. Natürlich gibt es auch Videojournalistinnen. Der TV-Reporter und freie Journalist, Dr. Guido Vogt, vermittelte im Workshop „Der Videojournalist - Tagesgeschäft in lokalen Fernsehsendern und Online-Redaktionen“ die wichtigsten Grundlagen. Innerhalb von nur zwei Tagen sollten die Teilnehmer zu Spezialisten für Bild, Ton und Recherche wer-

den. Dabei sollte der Beitrag spannend und abwechslungsreich gestaltet werden. Also Kamera schnappen und los ging es. „Ich möchte von jedem Teilnehmer five Shots sehen!“ lautete die erste Aufgabe, die es zu meistern galt. Die Schwierigkeit bestand darin, eine Szene in fünf Kameraeinstellungen aufzulösen, die eine Geschichte erzählt. Nachdem das geschafft war, ging es gleich weiter mit der nächsten Übung. Wie führe ich ein Interview? Wie stelle ich die richtigen Fragen? Nach kurzer Auswertung war dann auch der erste Tag geschafft. Hoch motiviert übernahm ein Überraschungs-Ei in kleineren Kameraübungen die Hauptrolle. Die Aufgabe lautete: „Sprecht eine Person auf der Straße an und überreicht ihr das Ü-Ei. Dabei dreht der Kameramann five Shots on the move“. Das bedeutet, dass eine Szene am Stück gedreht werden muss.



Alles, was die Teilnehmer in den zwei Tagen lernten, fand jetzt seine praktische Anwendung. Im Zweier- oder Dreier-Team, bewaffnet mit Kamera und Mikrofon, musste eine Person die Überraschung vom Reporter überreicht bekommen. Gedreht wurden erst immer mehrere Einstellungen der Personen und dann des Überraschungs-Eies.

Weitere Kurse und Workshops finden Sie auf der Homepage des Geraer Bürgersenders unter www.tlm-okgera.de.

Impressum

Herausgeber:
Thüringer Landesmedienanstalt
Offener Kanal Gera
Webergasse 6/8
07545 Gera
V. i. S. d. P.: Ute Reinhöfer
Redaktion: Ute Reinhöfer
Satz/Layout: Martin Groß
Fotos: OK-Archiv
Telefon/Fax:
(0365) 20 10 20 / (0365) 20 10 222
Internet:
info@tlm-okgera.de
www.tlm-okgera.de

